

## Nicht mehr und nicht weniger als Benzin und Öl

### Joachim Schönberg blickt auf 60 Jahre aktives Tankstellen-Leben zurück



Betreut seine Tankstelle mit Herz und Engagement: Joachim Schönberg.

Das waren noch Zeiten, als an den Tankstellen lediglich Benzin und Öl gekauft wurde. Doch in Poppenhausen scheint die Zeit ein kleines bisschen stehen geblieben zu sein, denn Joachim Schönberg verkauft heute auch „nur ein wenig mehr und nicht weniger“ als Benzin und Öl sowie einige Produkte aus dem Tankstellen-Bereich an seiner Avia-Tankstelle. „Mehr“ ist aus Platzgründen nicht möglich, denn mitten im Ortskern gelegen, ist die Tankstelle in einem über 200 Jahre alten Fachwerkhaus integriert und dient als Foto-Objekt für Touristen. „Mit all dem Drumherum ist so eine Tankstelle heute doch beinahe so groß wie ein halbes Dorf, da hätten wir raus aus dem Ortskern auf der grünen Wiese neu bauen müssen.“ Wo er Recht hat, hat er Recht. Und mitten im Dorf wollte der charismatische Poppenhausener bleiben, so wie auch schon sein Großvater Franz und Vater Benno – die bei-

de eben diese Tankstelle betrieben haben. „Wo gibt es das noch? Wir sind ganz sicher eine der ältesten Tankstellen, die seit 1929 als Familienbetrieb von Generation zu Generation weitergegeben wird.“ Aber wenn schon kein Shop-System so geht es doch nicht ganz ohne Nebenverdienst, aber Brötchen und Wurst möchte der Geschäftsmann nicht verkaufen, daher betreibt Joachim Schönberg als gelernter Polstermeister zusammen mit Sohn Andreas eine Polsterei, die übrigens bereits seit 1889 existiert.

Er betreut die Gäste in seiner kleinen Pension, die seit 1905 historisch gewachsen ist. Auf bald 60 Jahre aktives Tankstellen-Leben blickt der heutige Inhaber zurück und denkt gerne an Zeiten, wo man gemeinsam mit der Knittel-Geschäftsführung am Wohnzimmer-Tisch gegessen hat und ein Geschäft

per Handschlag abgeschlossen wurde. Aber auch da hat sich offensichtlich nicht viel geändert: „Klar müssen die jungen Leute heute anders agieren, aber die Zusammenarbeit ist sehr vertrauensvoll und es macht Spaß.“ Internet, Email, automatische Preisumstellung – das wiederum ist für Schönberg „neumodisch“ und trifft bei dem 74-jährigen auf wenig Sympathie. „Mit meinem Fax und Telefon komme ich ganz gut zurecht – da kann ich alles klären.“ Von 8.00 bis 18.30 Uhr ist die Tankstelle während der Woche geöffnet, samstags bis 14.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11.00 bis 12.00 Uhr. Humorvoll betont Schönberg: „Wir haben unsere Kunden gut erzogen, die wissen ganz genau, wann die Tankstelle geöffnet hat.“ Und sie kommen gerne – denn für einen Plausch ist Joachim Schönberg immer zu haben.

#### AUTOPFLEGE FÜR DEN WINTER

**Fahrzeugwäsche:** In sehr kalten Wintern mit viel Tausalz den Wagen mindestens 1 x pro Woche waschen. Die Unterbodenwäsche gehört dazu.

**Fahrzeuglack:** Für eine Schutzwirkung empfiehlt sich eine gründliche Lackreinigung, Politur mit Versiegelung.

**Fahrzeugscheiben:** Regelmäßig innen und außen reinigen. Eiskratzer sind tabu! Eine Abtauhilfe ist eine wirkungsvolle Alternative. Scheibenreinigungs- und Frostschutzmittel nachfüllen.

**Scheibenwischer:** Bei Frostgefahr nach oben stellen.

**Fahrzeuginnenraum:** Besonders Gummimatten regelmäßig zum Trocknen entnehmen, das verhindert Feuchtigkeitseentwicklung.

## EDITORIAL



### Liebe Leserin, liebe Leser,

Der Markt unterliegt dem ständigen Wandel. Darauf müssen wir flexibel reagieren und haben unser Lieferprogramm erweitert: Mobile Energien – ein Thema, das wir gerade in den zurückliegenden Monaten unseren Kunden mit biogenen Kraftstoffen, mit Holzpellets, Mineralöl und Autogas intensiv näher gebracht haben.

Zwischen Moderne und Tradition, so könnten einige Artikel des aktuellen Newsletter beschrieben werden: Der Tradition verpflichtet ist Joachim Schönberg mit seiner Avia-Tankstelle in Poppenhausen, die bereits der Großvater betrieben hat. Zwischen Tradition und Moderne bewegte sich sicherlich auch unsere Wallfahrt, Impressionen haben wir Ihnen mitgebracht.

Das Jahr neigt sich dem Ende, wir freuen uns, wenn wir Sie mit unseren Leistungen nach dem Motto „eine idee mehr – eine spur netter“ überzeugen konnten. Uns allen wünsche ich eine erholsame und geruhige Weihnachtszeit, ganz besonders Gesundheit und Energie für das Jahr 2007!

Ihr Udo Weber

## KNITTEL Mobile Energie - Was steckt dahinter?

### Beispiel Autogas: für umweltbewusste Sparfüchse

Für Harpal Singh Dhillon, Inhaber zweier Taxi-Fahrzeuge aus Fulda, gab es zuerst einmal das Argument der finanziellen Ersparnis. „Für mich war es wirtschaftlich attraktiv, mein ehemaliges Privatfahrzeug, das ich als Taxi einsetzen wollte, umzurüsten.“ Ein reines Rechenexempel und kein großer Aufwand, denn eine Umrüstung auf „Liquified Petroleum Gas“, kurz LPG oder Autogas ist relativ unkompliziert. Fast jedes Fahrzeug mit Benzinmotor kann für einen Preis zwischen ca. 1.500 bis 2.800 Euro umgebaut werden. Jeder kennt Flüssiggas aus dem täglichen Gebrauch – das Gasfeuerzeug oder die Campinggasflaschen. Flüssiggas besteht aus Propan, Butan und deren Gemischen. Diese Kohlenwasserstoffe werden bereits unter geringem Druck verflüssigt und in kleinen Drucktanks gespeichert. So können große Energiemengen auf relativ kleinem Raum wirtschaftlich und

sicher transportiert und gelagert werden. Für Harpal Singh Dhillon und den Taxifahrer Frank Hochgref zeigt sich die Wirtschaftlichkeit täglich. „Mit einer Füllung fahre ich 400 Kilometer“. So rechnet Hochgref vor, dass er mit 18,20 Euro 29 Liter Autogas tankt, damit zum Frankfurter Flughafen und zurück fährt. Na klar sind da die Kosten für die Umrüstung, aber: „Der Wagen ist zwei Schichten durchgehend im Einsatz, bereits in neun Monaten haben wir den Betrag wieder rausgeholt.“ Wer viele Kilometer fährt, ist mit Autogas gut beraten. Die Reichweite beträgt je nach Verbrauch ca. 400 bis 1.000 Kilometer. Beim Umbau bleibt der Benzintank erhalten, so dass das Fahrzeug wahlweise mit Benzin oder Flüssiggas betrieben werden kann. Darüber hinaus wird das Netz an Stationen nach und nach weiter ausgebaut, so dass eine reibungslose Fahrt immer gewährleistet ist.

Frank Hochgref und Harpal Singh Dhillon (rechts) setzen für ihre Taxifahrten auf Autogas: „Sparsam und umweltfreundlich.“





## Gut besuchter Messestand zum IHK-Wirtschaftstag

### Zahlreiche Informationen zu den Mobilen Energien bei Knittel gegeben



Informierten charmant und kompetent: Heike Rahm (links) und Marina Schmitt.

Traditionell hatte die Industrie- und Handelskammer Fulda auch in diesem Jahr zu ihrem IHK-Wirtschaftstag geladen. Über 400 Gäste aus Politik und Wirt-

schaft waren gekommen, um sich die Vorträge der Spitzenreferenten anzuhören und das anschließende Gespräch in geselliger Runde zu suchen. Zu den regionalen Unternehmen, die diese Veranstaltung unterstützt haben, zählt auch das Unternehmen Knittel, das diesen Tag nutzte, um sich im Foyer der Fuldaer Orangerie mit einem ansprechenden Stand in den Unternehmensfarben zu präsentieren. Heike Rahm und Marina Schmitt (rechts) konnten an diesem Tag viele interessierte Gäste über die Möglichkeiten der „Mobilen Energie“ bei Knittel informieren. Als Give aways hatten die beiden Damen eine kleine Tüte mit Holzpellets und ein Fläsch-

chen Öl vorbereitet, diese beiden Produkte zeigen stellvertretend das große Spektrum, dass das Haus Knittel im Bereich der mobilen Energien zu bieten hat, auf.



## Ein großer Erfolg: Fuldaer Energiesparwochen

### Das Unternehmen Knittel als Partner seit Beginn mit von der Partie



Begonnen hat es 1994 mit einer Initiative der Jungen Grünen, die zu einem Aktionstag Energiesparlampen kostenlos verteilen wollten.

Nach ersten Gesprächen mit dem Magistrat Fulda und weiteren Partnern waren die Fuldaer Energiesparwochen geboren, deren Logo mit der Glühlampe heute noch auf ihren Ursprung hinweist. Ziel ist es, die umweltgerechte, sparsame und effiziente Energieerzeugung und -verwendung zu fördern. Einer der Partner, die von Beginn an mit von der Partie sind, ist das Unternehmen Knittel.

Der Fuldaer Arbeitskreis Energiesparen trifft sich nun im 13. Jahr kontinuierlich

etwa alle sechs Wochen, hat rund 20 Mitglieder und bereitet die Energiesparwochen vor. Die Mitglieder repräsentieren alle wesentlichen Energieträger und Energieakteure in Stadt und Kreis Fulda. Die Gas- und Ölwirtschaft ist ebenso beteiligt, wie Vertreter der regenerativen Energien, wie Biomasse, Solarenergie und Erdwärme. Ebenso sind der Magistrat Fulda und der Landkreis Fulda, die abwechselnd die Schirmherrschaft für die Energiesparwochen übernehmen, beteiligt.

Die Energiesparwochen bieten jedes Jahr über 20 Vorträge, Ausstellungen und Exkursionen an, die außerordentlich gut nachgefragt werden. Hier hat sich in diesem Jahr insbesondere das Unternehmen Knittel und die Firmen-

zentrale als Vortragsstandort eingebracht. Dabei bestand bei vielen Gesprächen mit den Gästen die Möglichkeit, auf die vielfältigen Möglichkeiten unter dem Knittel-Tenor „Mobile Energie“ hinzuweisen. Viele Interessenten haben spezielle Fragen. Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltungsprogramme sind unter anderem Wärmedämmung und Heizungstechnik von Gebäuden, sowie der Stand der Technik und Perspektiven für regenerative Energien. Dieses Angebot wird zunehmend von Architekten, Ingenieuren und Handwerkern wahrgenommen.

Der Arbeitskreis Energiesparen versteht sich als „Runder Energie-Tisch“, an dem Informationen ausgetauscht werden und Initiativen entstehen.

## Wallfahrt zum Kloster Andechs

### Große Resonanz und ein eindrucksvolles Erlebnis



Von einer Musik-Kapelle wurden die Mitarbeiter auf ihrem Weg zum Kloster Andechs begleitet.

Nach einer Idee der Geschäftsleitung hatte das Unternehmen Knittel zum Jahresende zu einer Wallfahrt zum Kloster Andechs eingeladen. Dieser Einladung waren insgesamt 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Partnern nachgekommen. „Als ein bodenständiges Unternehmen mit christlicher Ausprägung bestand der Wunsch, uns allen einmal die Erfahrung einer Wallfahrt zu ermöglichen“ erläuterte Udo Weber von der Geschäftsleitung am Rande der Wallfahrt. Große Resonanz fand dieses gesellige Beisammensein mit ernsthaftem Hintergrund bei den Mitarbeitern. Die insgesamt 60köpfige Gruppe wurde



Gemeinsame Brotzeit und Gespräche in lockerer Atmosphäre gehörten ebenfalls dazu.

während der Wallfahrt von einer Blaskapelle zum Kloster begleitet. Das gemeinsame eindrucksvolle Erlebnis soll nach vielfältigem Wunsch im kommenden Jahr wiederholt werden.

## Attraktive Hauptgewinne vergeben

### Wellness-Wochenende und Varieté-Karten ergänzend zum Bonusprogramm

Im Zuge der Einführung des neuen Kraftstoffs „Shell Super 95“ hat Shell ein Bonusprogramm entwickelt. Als zusätzlichen Anreiz hatte das Unternehmen Knittel für ihre Shell Tankstellenpartner hochwertige Gewinne ausgeschrieben: So gab es beispielsweise als Hauptgewinn zwei Tickets zur Formel 1 am Hockenheimring zu gewinnen. Dem Zweit-Platzierten winkten zwei Tickets



Herbert Schlitt und Gattin freuen sich über Karten zur Formel 1 am Hockenheimring.

für das Varieté-Theater „Tigerpalast“ im Kongresszentrum Fulda. Ein Wellness-Wochenende für zwei Personen im Wellness-Resort Hotel „Gersfelder Hof“ wurde für den dritten Platz ausgeschrieben. Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich:

- 1. Platz:** Shell Station Herbert Schlitt, Schlitz
- 2. Platz:** Shell Station SteffenTausch, Hünfeld
- 3. Platz:** Shell Station SSW Tank- und Waschservice GmbH, Wasungen